

DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz e. V.
Nationale Hilfsgesellschaft
Mitternachtsgasse 4, 55116 Mainz



Herzlich Willkommen zum Unterführer aller Fachdienste

Spielregeln

- Wir beginnen morgens pünktlich um 09:00 Uhr!
- Pausenvereinbarungen werden eingehalten!
- Wir melden uns, wenn wir etwas zu sagen haben!
- Wir lassen den anderen ausreden und hören einander zu!
- Handys werden aus oder lautlos geschaltet!
- Keine Laptops / Tablets im Unterricht!
- **Befehle werden akzeptiert, nicht diskutiert!**

Unterrichtsverlauf

Tag 1:

- Einführung
- Taktische Zeichen – Kurzübersicht
- Rechtliche Grundlagen
- Führungsorganisation
- Praxis

Unterrichtsverlauf

Tag 2:

- Wiederholung
- Führungsvorgang
- Führungsmittel
- Kfz-Marsch - Kurzübersicht
- Praxis

Unterrichtsverlauf

Tag 3:

- Wiederholung
- Sicherheit im Einsatz
- Führen in besonderen Einsatzlagen
- Schnittstellen
- Landesspezifika
- Praxis

Unterrichtsverlauf

Tag 4:

- Wiederholung
- Fachdienstspezifische Aufgaben des UF
- Planbare Einsätze
- Evakuierungen / Räumungen
- Praxis

Unterrichtsverlauf

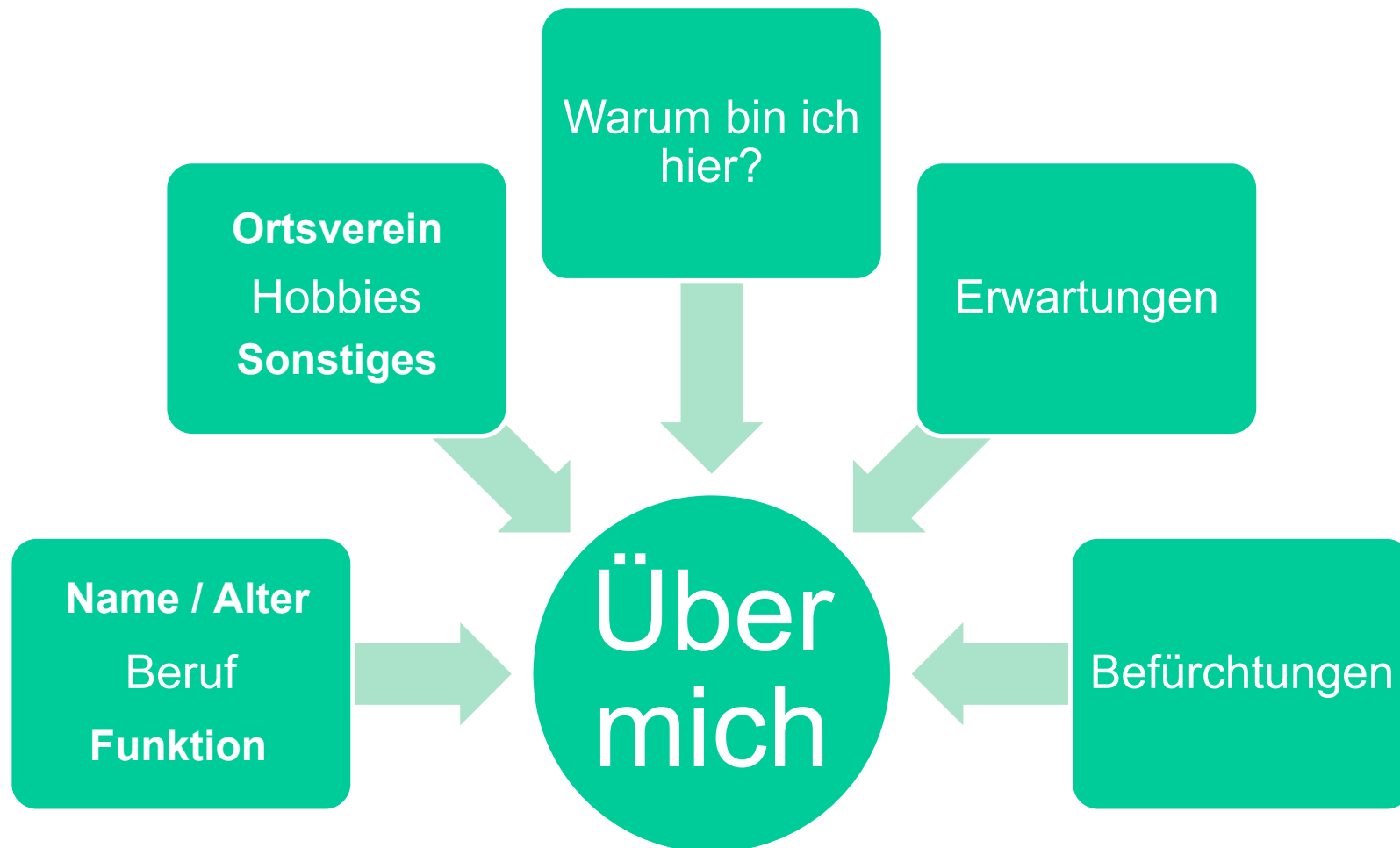
Tag 5:

- Führen in belastenden Einsätzen
- Wiederholung
- Praxis

Tag 6:

- Schriftliche Erfolgskontrolle
- Praktische Erfolgskontrolle
- Feedback / Organisatorisches / Verabschiedung

Vorstellungsrunde



DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz e. V.
Nationale Hilfsgesellschaft
Mitternachtsgasse 4, 55116 Mainz



Ausbildungen

HGA – Umsetzung in RLP

Allgemeine Helfergrundausbildung (verpflichtend für jeden Helfer)

1. Rotkreuzkurs **9 US**
2. Rotkreuzeinführungsseminar **8 US**
3. Helfergrundausbildungsmodule: **36 US**
 - Modul: Einsatz 8 US
 - Modul: Betreuungsdienst 8 US
 - Modul: Erweiterte Erste Hilfe 8 US
 - Modul: Technik + Arbeitssicherheit 12 US
4. BOS-Sprechfunker **16 US** (inklusive Erfolgskontrolle)

→ **gesamt: 69 US ~ 9 Tage = 4,5 Wochenenden**

Fach(dienst)ausbildungen

Fachdienstausbildungen sowie weitere Fachausbildungen:

- Betreuungshelfer (48 US inklusive Erfolgskontrolle)
- Technik + Arbeitssicherheitshelfer (48 US inklusive Erfolgskontrolle)
- Verpflegungshelfer (48 US inklusive Erfolgskontrolle)
- Kriseninterventionshelfer (80 US inklusive Erfolgskontrolle)
- Sanitäter (48 US + zusätzlich 8 US Erfolgskontrolle)
- Kreisauskunftsbürohelfer (40 US, inklusive Erfolgskontrolle)

Ausbildung

Führungs- und Leitungskräfte

Ausbildung Führungskräfte

Verbandführer KatS

Einführung in die Stabsarbeit

Zugführer

Unterführer aller Fachdienste

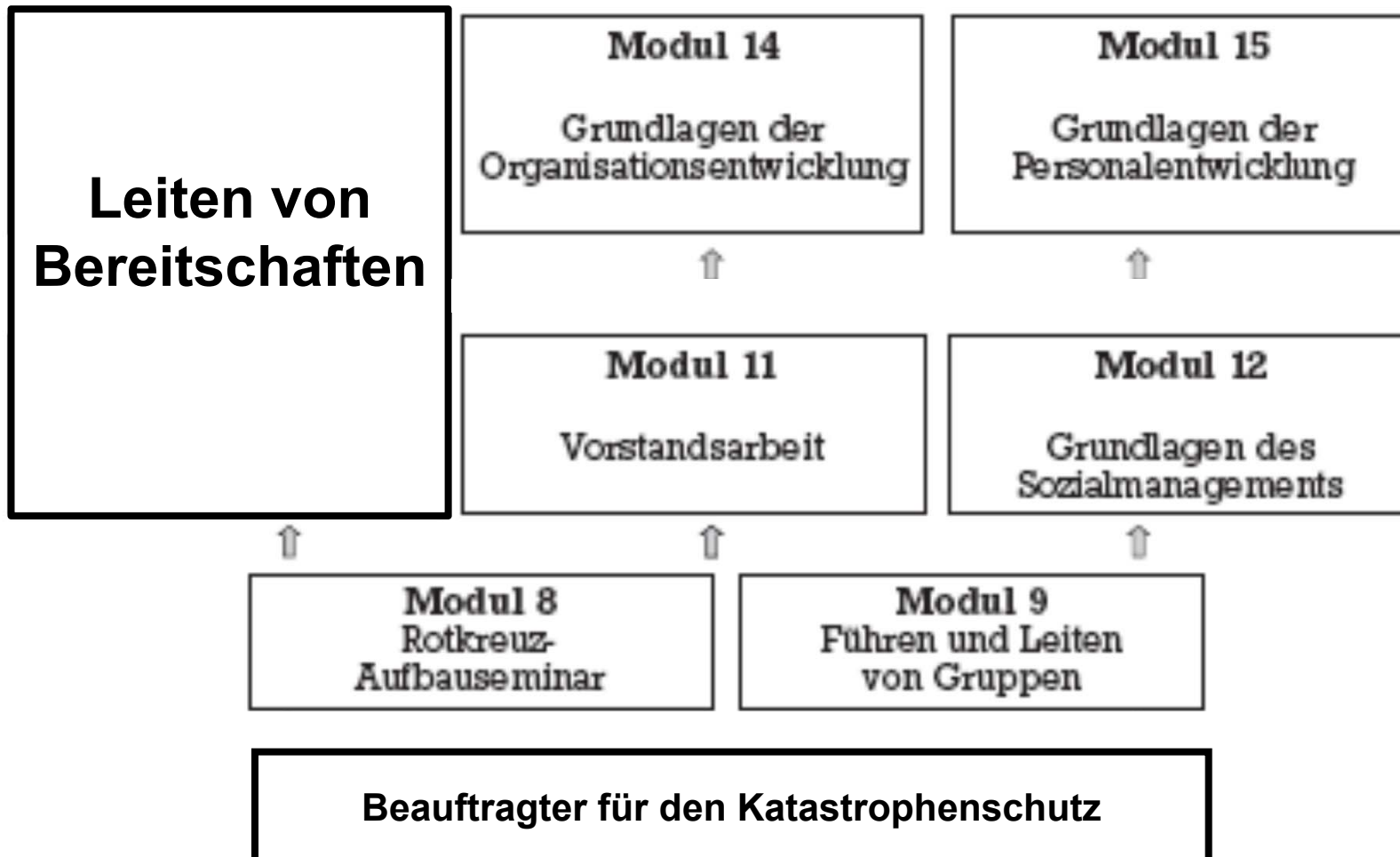
Unterführer aller Dienststellen

Führungshilfspersonal

Teilnahmevoraussetzungen

- **Verbandführer KatS** (Mindestalter: 23 Jahre)
 - Erfolgreich abgeschlossene Zugführer – Ausbildung; mind. 2 Jahre
 - *Empfehlung: Erfolgreich abgeschlossener Lehrgang: Einführung in die Stabsarbeit*
- **Einführung in die Stabsarbeit** (Mindestalter: 21 Jahre)
 - Erfolgreich abgeschlossene Unterführer – Ausbildung
 - *Empfehlung: Erfolgreich abgeschlossene Zugführer - Ausbildung*
- **Zugführer** (Mindestalter: 23 Jahre)
 - Erfolgreich abgeschlossene Unterführer aller Fachdienste – Ausbildung; mind. 2 Jahre Einsatzerfahrung
- **Unterführer aller Fachdienste** (Mindestalter: 21 Jahre)
 - erfolgreich abgeschlossene Fachdienstausbildung
- **Führungshilfspersonal** (Mindestalter: 18 Jahre)
 - erfolgreich abgeschlossene Fachdienstausbildung

Ausbildung Leitungskräfte

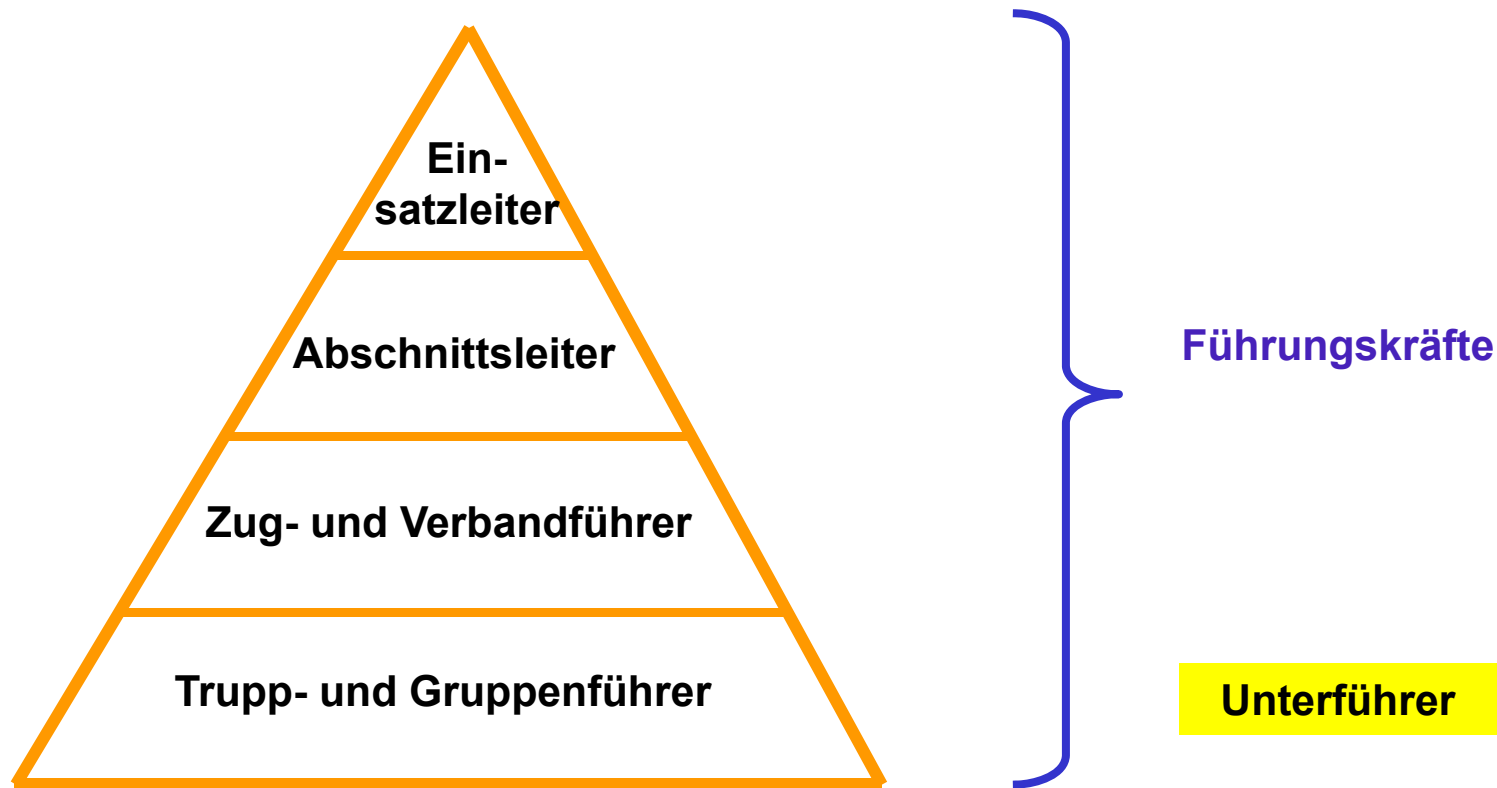


Ausbildung Führungs- und Leitungskräfte

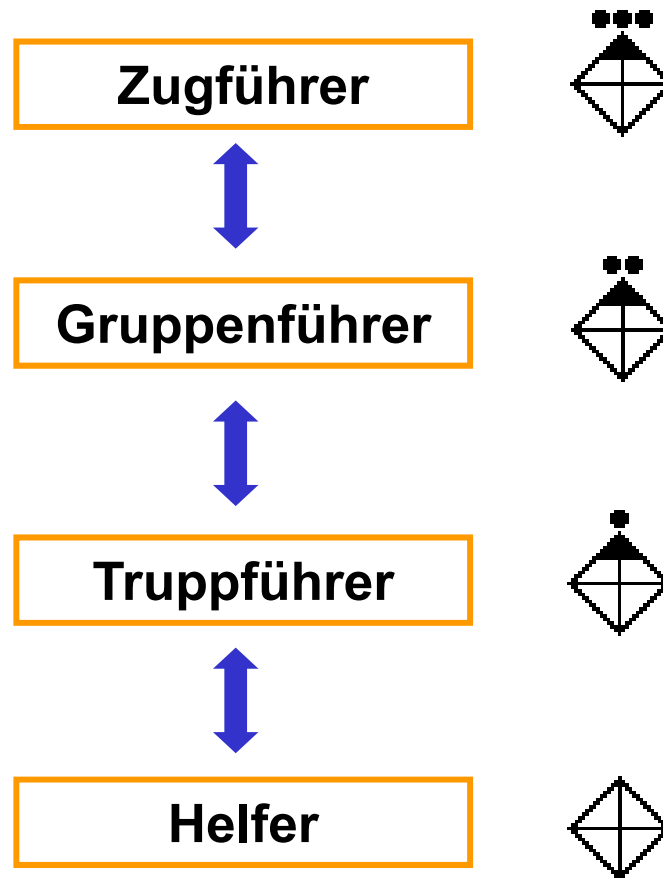
Lehrgänge	GL	BL	KatS-B	UF	ZF	VF	KBL	BBL LBL
Unterführer aller Fachdienste			X	X	X	X	X	X
Zugführer			X*		X	X	X	X
Verbandführer						X	X*	X*
Einführung in die Stabsarbeit (Modul 5)			X*			X*	X	X
Beauftragter für den Katastrophenschutz			X					
Rotkreuz-Aufbauseminar (Modul 8)	X	X	X*	X	X	X	X	X
Leiten und Führen von Gruppen (Modul 9)	X	X		X	X	X	X	X
Leiten von Bereitschaften		X					X	X
Vorstandsarbeit (Modul 11)		X					X	X
Grundlagen des Sozialmanagements (Modul 12)		X					X	X
Grundlagen der Organisationsentwicklung (Modul 14)							X	X
Grundlagen des Personalmanagements (Modul 15)		X*					X	X

Erläuterungen: GL = Gruppenleiter, BL = Bereitschaftsleiter, KatS-B = Beauftragter für den Katastrophenschutz, UF = Trupp-/Gruppenführer, ZF = Zugführer, VF = Verbandführer, KBL = Kreisbereitschaftsleiter, BBL = Bezirksbereitschaftsleiter, LBL = Landesbereitschaftsleiter
 *=empfohlen

Führungsebenen



Führungsebenen



Fachdienstabzeichen

Fachdienstabzeichen dürfen erst nach Abschluss der jeweiligen Fachdienstausbildung getragen werden. Es darf nur ein Abzeichen getragen werden, auch wenn mehrere fachliche Qualifikationen vorliegen. Zum Beispiel:



Dienststellungsabzeichen

Dienststellungs- oder Funktionsabzeichen müssen von den Angehörigen der Gemeinschaften und der Einsatzformationen getragen werden, die nach den Bestimmungen der Ordnung der jeweiligen Gemeinschaft für eine Dienststellung gewählt, bestätigt, ernannt bzw. für eine Funktion qualifiziert wurden.

Dienststellungsabzeichen

Dienststellungsabzeichen der Leitungs- und Führungskräfte der Bereitschaften dürfen erst ausgegeben werden, wenn diese die für die Dienststellung vorgeschriebene Aus- und Fortbildung nachweisen und die für die jeweiligen Dienststellungen nötigen sonstigen Voraussetzungen erfüllen.

Dienststellungsabzeichen

I. Helfer



**abgeschlossene
Helfergrundausbildung**



**abgeschlossene
Fachdienstausbildung**

Dienststellungsabzeichen

II. Führungskräfte (1/3)

Truppführer



ausgebildet



und berufen

Dienststellungsabzeichen

II. Führungskräfte (2/3)

Gruppenführer



ausgebildet



und berufen

Dienststellungsabzeichen

II. Führungskräfte (3/3)



Zugtruppführer



Zugführer



Verbandführer

Dienststellungsabzeichen

III. Leitungskräfte auf OV-Ebene



stv.
Gruppenleiter

stv.
Bereitschaftsleiter

Bereitschaftsarzt

Dienststellungsabzeichen

IV. Leitungskräfte auf KV-Ebene



stv. Kreisbereitschaftsleiter



Kreisbereitschaftsleiter



Kreisbereitschaftsarzt

Dienststellungsabzeichen

V. Leitungskräfte auf BV-Ebene



stv. Bezirks-
bereitschaftsleiter



Bezirksbereit-
schaftsleiter



Bezirksbereit-
schaftsarzt
(wie KV)

Dienststellungsabzeichen

VI. Leitungskräfte auf LV-Ebene



stv. Landesbereitschaftsleiter



Landesbereitschaftsleiter



Landesbereitschaftsarzt

Dienststellungsabzeichen

VII. Sonstige



Fachdienstführer/
Fachberater
Bereitschaft



Fachdienstführer/
Fachberater
KV-/BV-Ebene



Fachdienstführer/
Fachberater
LV-Ebene



Arzt in
Einsatzformation
(ernannt)

Grundlagen

Eine **Kennzeichnung von Führungskräften** ist ausschließlich Führungskräften vorbehalten, die über die jeweilige Fachdienstausbildung verfügen **und** denen diese Funktion übertragen wurde.

Führungslehre

Einsatzleiter (gelb)

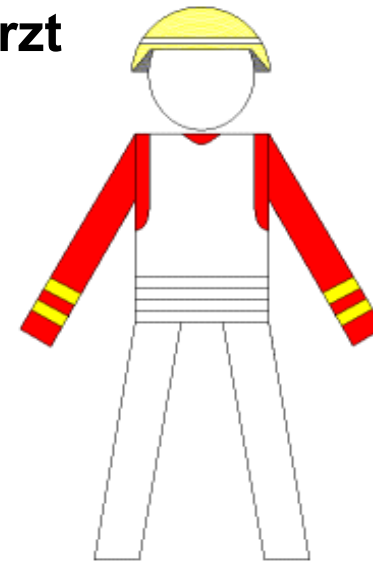
- **Kreis- und Stadtfeuerwehrinspektor**
- Amtsleiter und Direktionsdienstbeamter bei BF
- Leitender Notarzt / OrgL bei Sanitäts- und Betreuungslagen



Führungslehre

Einsatzabschnittsleiter (weiß)

- Wehrleiter
- Beamter des gehobenen Dienstes
- Verbandführer DRK, u.a. HiOrg.
- **Organisatorischer Leiter / Leitender Notarzt**



Führungslehre

Unterabschnittsleiter (rot)

- Wehrführer
- **Zugführer / Einheitenführer**
- Beamter des feuerwehrtechnischen Dienstes



Führungslehre

Gruppenführer eines Moduls SEG (blau)

- Sanitätsdienst
- Betreuung
- Verpflegung
- Funktionskennzeichnung auf BHP



Führungslehre

Fachberater (grün)

- mit der Aufschrift „Fachberater“ sowie der Funktion auf der Weste / Rückenschild



Führungslehre

Notfallseelsorge /

Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) (violett)



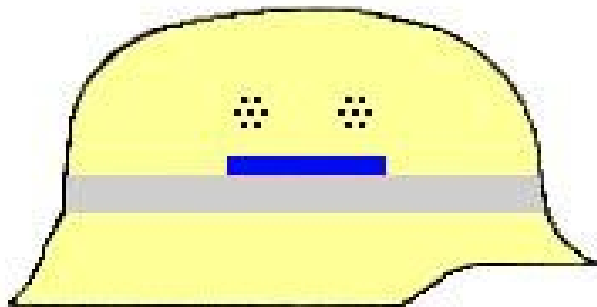
Führungslehre

1. Rettungsassistent / 1. Notfallsanitäter / 1. Notarzt

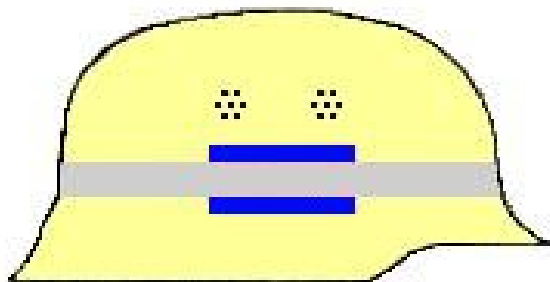


Führungslehre

Helmkennzeichnung



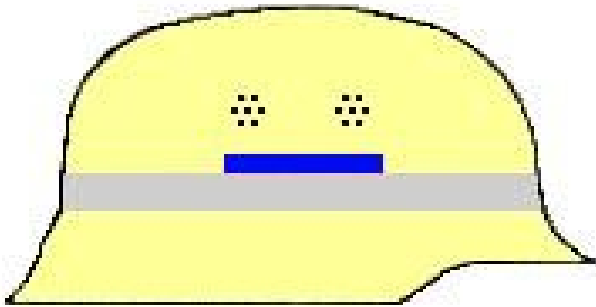
1 Streifen, blau



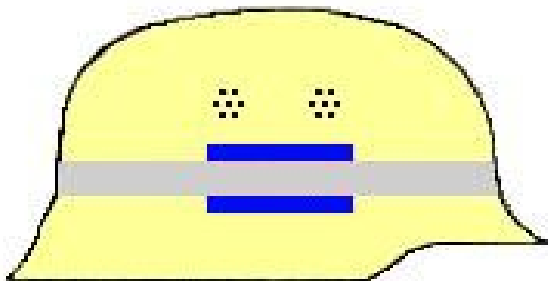
2 Streifen, blau

Führungslehre

Helmkennzeichnung



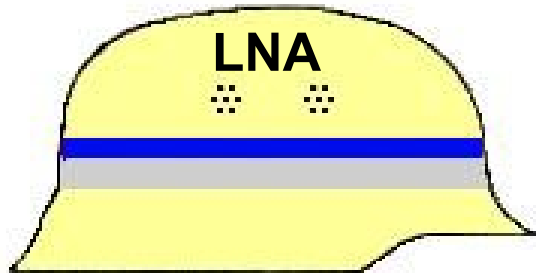
1 Streifen, blau
Gruppenführer
Modul SEG S/B/V



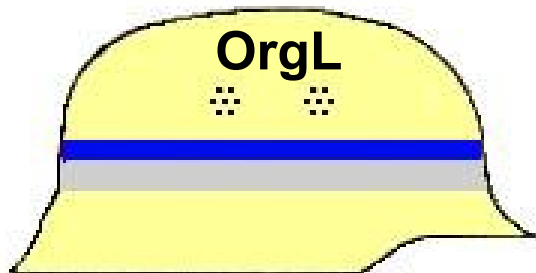
2 Streifen, blau
Zugführer

Führungslehre

Helmkennzeichnung



1 Ring, blau
Leitender Notarzt



1 Ring, blau
Organisatorischer Leiter

→ Abschnittsleitung „Gesundheit“

Führungslehre

Taktische Grundsätze

- Taktische Grundsätze sind Verhaltensregeln für Einsatzkräfte, die bei der Durchführung von Einsätzen hinsichtlich Zielsetzung und Arbeitsweise zu beachten sind
- Taktik in der Führungslehre beschreibt ein zielgerichtetes Denken und Handeln im Rahmen eines Gesamtplanes um ein Ziel zu erreichen

Führungslehre

Grundsätze zur Wirksamkeit von Maßnahmen

- Bei allen Maßnahmen gilt der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit
- Je nach Gefahrenlage sind Einsatzschwerpunkte zu setzen
- Es sind Reserven zu bilden
- Befehle ergeben sich nur aus dem Führungsvorgang
- Befehle und Rückmeldungen müssen unmissverständlich sein
- An der Einsatzstelle gilt eine Linienorganisation

Führungslehre

Grundsätze zur Sicherheit

- Es gelten immer alle Sicherheitsvorschriften (UVV/BGV, ...)
- Nur in Ausnahmefällen und nur zur Menschenrettung kann hiervon abgewichen werden
- Auch zur Menschenrettung dürfen keine unkontrollierbaren Risiken eingegangen werden
- Kein unkontrollierter Aufenthalt im Gefahrenbereich
- Die Schutzausrüstung muss risikobedingt angepasst werden
- Es muss immer ein Rückzug gesichert sein

Führungslehre

- Um die Überschaubarkeit und Kontrollmöglichkeit zu gewährleisten, dürfen einer Führungskraft nicht zu viele Einheiten unterstellt sein
- Die DV 100 nennt die Anzahl von 5 Einheiten als Obergrenze
- Ab zwei Einheiten gilt es eine höhere Führungsebene einzurichten

Führungslehre

Merke

Die 5 Grundsätze der taktischen Führung

1. Jede Einsatzkraft hat einen Führer
2. Führung vollzieht sich lückenlos
3. Der Führungsanspruch besteht ununterbrochen
4. Führung ist unteilbar
5. DRK-Helfer werden von DRK-Führungskräften geführt